

Das Zentrum im Blick

Straßenbahnhaltestelle vor dem Augusta-Krankenhaus umbenannt



Zufriedene „Paten“: Dr. Thomas Hulisz (r.) und Hans-Dieter Pützer am neuen Schild.

Linden. Die schriftliche Genehmigung bzw. die Zustimmung der BoGeStra lag bereits länger vor, aber jetzt ist das Vorhaben in die Tat umgesetzt worden: Die Haltestelle vor der Augusta-Kranken-Anstalt an der Dr.-C.-Otto-Straße, die bisher den Namen „Krüzweg“

trug, heißt jetzt „Zentrum Augusta Linden“.

Es erschien konsequent, dem Haltepunkt diesen Namen zu „verpassen“, denn er liegt direkt vor dem Augusta-Krankenhaus. Der Bezirksvertretung war schon vor vielen Wochen mitgeteilt worden,

dass die Haltestelle in „Zentrum Augusta Linden“ umbenannt werden sollte. Weil aber die Fahrzeug-Innenanzeige nur maximal 20 Zeichen darstellen kann, wird in den Bahnen die verkürzte Bezeichnung „Zent. Augusta Linden“ verwendet.

Hans-Dieter Pützer, Verwaltungsleiter des Seniorenzentrums Am Kesterkamp, und Dr. Thomas Hulisz, Leiter der Ambulanten Dienste und der benachbarten Kurzzeitpflege, freuen sich, dass sie nun eine „eigene“ Haltestelle haben. Das Lindener Augusta hat als Zentrum für Altersmedizin und Pflege mit seinem Chefarzt Dr. Olaf Hagen auch überregional einen Namen gemacht. Altenheim, Geriatrie, Gerontopsychiatrie, Ambulante Dienste, Kurzzeitpflege und Altenpfleger-Ausbildung sind hier an einem Ort vereint. „Insofern war es längst fällig“, so Dr. Hulisz, „diese Haltestelle umzubenennen.“ Die Kosten trägt Augusta.